

Out Cold - Bewusstlos

Von abgemeldet

Kapitel 2: Hold my Hand - Halte meine Hand

Hold my Hand - Halte meine Hand

Deans Hand war eiskalt doch Sam wollte sie nicht loslassen. Er saß seit gut vier Stunden an Deans Krankenbett. Sein Magen knurrte, doch er wollte nicht aufstehen. Es war nichts Schlimmes hatte der Arzt gesagt, doch Sam wollte bei Dean sein wenn er aufwachte. Danach konnte er immer noch essen.

Die Schwester trat ein und überprüfte Deans Werte schweigend. Sie hatte anfangs versucht mit Sam zu flirten und eine ziemlich rüde Abfuhr erhalten, doch eine beleidigte Krankenschwester war Sams geringste Sorge.

Als sie die Tür wieder hinter sich geschlossen hatte beugte er sich vor und betrachtete Deans Gesicht. Er liebte dieses Gesicht, jede Einzelheit davon. Ausnahmsweise war es völlig entspannt und Sam fragte sich wann er Dean das letzte Mal so gesehen hatte. Sie sollten wirklich mal Urlaub machen.

Er grinste. Wie oft hatten sie sich das eigentlich schon vorgenommen? Sanft streichelte er über Deans Wange, zog die Hand jedoch sofort zurück als er daran dachte was Dean wohl sagen würde wenn er in diesem Moment aufwachte.

Dann wurde ihm klar was Dean dazu sagen würde, dass Sam seine Hand hielt und er begann von neuem Deans Gesicht zu streicheln.

Dean schlug die Augen auf und sah Sam, der sich über ihn gebeugt hatte und sanft seine Wange streichelte. Sam rollte mit den Augen zog beide Hände weg.

„Ich weiß was du jetzt sagen wirst, aber ich bin wirklich sicher, dass ich kein Mädchen bin.“ Dean lachte leise. „Nein.“ Sagte er „Ich...“ seine Stimme erstarb. Er wich Sams Blick aus.

Sam räusperte sich und stand auf.

„Na gut. Ich hol Mal was zu essen. Für dich auch?“

„Ja. Äh, Nein.“ Dean wirkte verwirrt.

„Warte kurz auf mich, ich zieh mich um und dann können wir gleich hier abhauen.“

Sam nickte.

„Gut. Ich klär das dann mit der Schwester.“

Er ging hinaus und während Dean sich umzog fragte er sich warum er Sam nicht hatte in die Augen sehen können.

In seinem Traum war Sam wieder so jung gewesen, so zerbrechlich. Es erinnerte ihn daran, dass jederzeit etwas passieren konnte, dass sie heute mal wieder Glück gehabt hatten und das hielt ihm wieder vor Augen wie sehr er Sam liebte.

